Magnifice,

Hochwürdiger u. Hochgelahrter,
Hochgeehrtester Herr Consistorialrath,
Hochgeneigtester Herr, Lehrer u. Patron.

In Hoffnung, daß Euer Magnificenz u. Hochwürden mein letzteres Schreiben nebst den 20 Exemplarien des Conradischen Catalogi durch Hr. Quentin richtigst werden erhalten haben; als bedaure gar sehr, daß ich mein damals wegen unvermutheter Hindernisse zu verschieben genöthigtes Antwortschreiben itzo mit einer Condolenz anfangen muß. Euer Hochwürd. können versichert seyn, daß die von Hr. Quentin hieher berichtete Nachricht von dem frühzeitigen Absterben dero nunmehro Wohlseel. Melle Tochter mich auf das äußerste afficirt habe, um so mehrers da ich dieselbe u. ihre herrl. Gemüthsgaben zu kennen das Glück gehabt, da ich auch ferner weiß, wie zärtl. Euer Hochwürd. eine so liebenswürdige Tochter geliebet haben, u. wie nahe also Ihnen u. dero Hochgeschätzten Fr. Gemahlin dieser Verlust hat gehen müssen. Gott, der diese Wunde Ihnen in dero herannahendem Alter geschlag, lindere auch dieselbe, u. gebe, daß dieser Trauerfall denenselben an dero theuresten Gesundheit nicht schädl. seyn möge. Vielmehr lege der HErr Herr die der Wohlseel. Melle Tochter entzogene Jahre Euer Hochwürd. u. dero Fr. Gemahlin bey, erhalte Sie noch lange Zeiten in allem hohen Wohlseyn, und

70 V

versüsse diese Traurigkeit durch die Freude einer
schon lang meritirten Beförderung dero noch einig
Hl. Sohns, damit dieselbe solchen wohl versorget
u. wohl berathen sehen mögen. Diesem Wunsch, zugl.
auch der bezeugten Herzl. Condolenz stimmet
meine Frau aus ergebenstem Herzen bey
u. bittet mit mir Gott, um die freudige Erfüllung
unserer gethanen aufrichtig Wünsche.
Um nun auf die schuldige Beantwortung dero ge-
ehrtesten letztern Zuschrift zu kommen; so statte zu-
förderst den verpflichtesten Dank ab für die mit
Revision meiner Oration übernommene Bemühung.
Ich war nun eben, nach dero Rath, im Begriff, selbige
ebenfalls nochmal zu revidiren, als mich Gott
mit der bekannten harten Krankheit heimsuchte,
worüber dann alles lieg bliebe, u. nachhero war
es zu spät, solche drucken zu lassen. Da ich schon ein
paar Orationes lieg habe, u. künftiges Jahr gel. Gott
auf unsern Diem natalem die Rede halten muss, mich
hiernächst über ein paar Jahr das Vicerectorat
trift; so will die Rede zusammen lieg lassen, biß Ihrer
½ Dutzend sind, da ich sie dann kan zusammen
drucken lassen. Hl. Pr. Carpzov würde schwerl. die Mühe der
Revision übernommen, ich sie Ihm auch nicht angebotten
haben, woferne auch nicht s. Fieber u. s. Reise nach
Lübeck Ihn daran verhindert hätte. Die Ursache
ist, wie ich Herr Magnificenz im Vertrauen melden
muss, weil ich mich seiner intimen Freundschaft nicht
mehr so rühmen kan, wie ehmals. Er wäre zu wünschen
daß sein Gemüth so standhaft, als s. Gelehrsamkeit
gründl. wäre; allein es erscheinet nun aus allen
Umständen, daß Er s. Freundschaft nach s. Interesse ab-
messe, u. sobald Er ein nicht mehr nöthig hat, oder nöthig
zu haben glaubet; sobald vergißt Er auch die Ihm geleistete

ergebenste Dienste w. dem Seinigen, ausgestandenen
Verdruß. Es kömmt an Tag, sie gar kalt zu werden
w. wenn einem so ohne nöthige Gleichnis, d. freundschaft ge-
wesen, giebt; so ist es mir unmöglich Worte zu
Actionen ~~um~~ einer ~~Freundin~~ zu finden, Ihro von selbi-
ger schweren Krankheit abstrahirt. Wir sehen vor 1 Jahr
Ihr. D. S. w. ein Kirchgang der Adl. D. v. meiner Frau
Mutter, so war ich w. andern gute Freunde gut genug, mit
Pferden anzuspannen w. Kranken hin w. her auch sie zu lang.
allein da sie etwa merkt, daß ihren Tochtern dadurch nicht Prof.
Theol. sondern Comes werden könne, so werd sie wenige Dienste seiner
Freunde in d. Augenblick vergessen, ja es scheint alle mög-
lichkeit, sie selbigen zu entziehen, um wirklich auch den Vor-
wurf, sie gleichsam aufzudringen. Es hat Ihnen nicht mögen
dem seinen P. Professore P. ... zu verübeln, daß Sie mit Ihro
Magnificenz gemeine Sachen, seine Character zu beurtheilen
Ihnen was sie gemeldet, wie ich im Contrario gemeldet habe,
w. mündl. würde ich Ihr Herzel noch nicht aufgethan
haben. Es sind mir weiter nichts aus dero Schreiben
zu beantworten, als nur, daß ich gesonnen zu ändern
habe, daß dieselbe die intendirte Injurienklage gegen H. Adj.
Wedekind so klug unterdrücket, zumal aber da derselbe
kürzlich einen Vorfall dero gethan haben, wie Sie mir
in einem weitläuftig beschriebenen gemeldet hat. Ich bitte
die einzige Kostbare Antwort Ihm zu zeigen, worin Ihm
die Meinung nur ein wenig gesagt, w. Ihm gnädige
sincere Klagen zu sagen. Nun muß ich Ihr Herzel
noch mit einem w. andern wegen d. angeschlossenen Briefe
w. mitfolgenden 3. Paqueter, so der H. Quentin überbringen
wird w. die signirt sind: 1) N. 1. H. H. Libri. 2) HR.
HR. v. C. Libri 2. 3) H. H. Libri 3. benachrichtigen. Das
mitfolgende Exemplar des Catalogi ist H. Lofio destinirt
wel. unter d. Schreiben zu finden bitte. Durch H. Feld.
Küster wird es vermuthl. am besten Ihm übermacht
werden. Was die Paqueter sub N. 1. w. 2. anbetrifft,
so gehören selbige zu dem Schreiben an H. Schmid w. wird

714 nach Frankfurt a/M 1 Pfl. anordnen.

P.S. H. act Schreiber wünscht sich Ihre Adresse, um Ihnen selbst danken zu können.

wird wohl gut seyn, wann dieser Brief auch das Paquet sub Nr. 1. gemacht wird, weil sonst die Aufschrift des Briefes nur auf ein Paquet bezieht. Da aber A. Graf zu Castell Remlingen ist u. Herr v. Gotthing dessen abgehen, wovon Landgraf gute Nachricht geben kann, so bitte gehorsamst das Paquet mitzuschicken u. das Porto bis Cassel gütigst auszulegen, es wird über 4–6 gr. betragen. Zu dem Paquet sub Nr. 3. gehört der Brief an H. Hutter. Da sonst, als sich bey Ihnen oft ereignet, seit H. Fischbach, die nach Frankfurt kam, hier war, aber bey uns, solche bitte gehorsamst die Paquet mitzuschicken, u. unterd das Porto zu bezahlen bis Frankfurt, oder welches vielleicht bester u. zu richtiger Bestellung dienen würde, das Porto mit zu accordiren, u. über meinen Brief an H. Hutter noch ein Couvert zu machen u. darin die Bedingungen kurtz zu melden. Das Buch zu dem Buch auf d. Brief nicht francotirt ist. Falls sich wird thun lassen einen Gelegenheit nach Frankfurt hier; so wäre mir soll das beste, wann auch dieses Paquet nebst dem Brief an H. Hutter nach Cassel an H. Reinwald mit Prävalirt Notiz geschickt würde, oder von daraus es nicht an Gelegenheit nach Frankfurt vermangle. Nun nur noch zur Hoffnung vor Porto gütige Ersetzung wegen, bitte mir zu melden, da dann die Restitution sogleich erfolgen könnte. Der Inhalt von diesem ist, daß vor wegen Einladung Ihre Rede, ehe die neue Hof. Theol. Facult. zu Marburg in Hessen, ehe d. H. Herdegen u. Prang. Disp. gehalten zu haben, zu Doctor Theologiæ creirt werd. Nicht weniger für Rauber; allein es geht nun aber drey und ein halb Magnificenz zu verehren, dero Hochgeschätzten Frau gemahlin wie Ihro auch die meine Frau u. ich ganz gehorsamst zu empfehlen nochmals mit allem schuldig Respect, Ihro Magnificenz zu Hochwürd gehorsamster Diener Haberlin d.

Braunfels den 20ten Oct. 1784.